

**Dritte Ordnung zur Änderung der  
Neufassung der Prüfungsordnung für das Bachelorstudium „Bachelor of Science (B.Sc.)  
Geographie“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
vom 23. Februar 2021  
vom 01. Juni 2023**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV. NRW 2014, S. 547), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Hochschulgesetzes vom 12. Juli 2019 (GV. NRW 2019, S. 377), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2022 (GV. NRW. S. 780b), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel I**

Die Neufassung der Prüfungsordnung für das Bachelorstudium „Bachelor of Science (B.Sc.) Geographie“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 23. Februar 2021 (AB Uni 26/2021, S. 2312 f.), geändert durch die Erste Ordnung zur Änderung der Neufassung der Prüfungsordnung für das Bachelorstudium „Bachelor of Science (B.Sc.) Geographie“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 23. Februar 2021 vom 11.11.2021 (AB Uni 47/2021, S. 4164 f.) und die Zweite Ordnung zur Änderung der Neufassung der Prüfungsordnung für das Bachelorstudium „Bachelor of Science (B.Sc.) Geographie“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 23. Februar 2021 vom 14.06.2022 (AB Uni 18/2022, S. 1378 ff.), wird wie folgt geändert:

1. Die Modulbeschreibung des Moduls 4 „Geographische Erhebungs- und Analysetechniken“ wird wie folgt geändert:

Geographische Erhebungs- und Analysetechniken

<b>Studiengang</b>	<b>B.Sc. Geographie</b>
<b>Modul</b>	<b>Geographische Erhebungs- und Analysetechniken</b>
<b>Modulnummer</b>	4

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3. - 4.	
Leistungspunkte (LP)	10	
Workload (h) insgesamt	300	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Ziel des Moduls ist es, Studierende mit den zentralen und anwendungsrelevanten Arbeitstechniken der geographischen Analyse in verschiedenen Berufsfeldern bekannt zu machen. Dabei stellen die Datengewinnung im Gelände und die darauf aufbauenden, vielfach digital unterstützten Analyse-, Bewertungs- und Visualisierungsverfahren einen zentralen Bestandteil dar.	
Lehrinhalte	
<p>Im Seminar „Qualitative Methoden der empirischen Humangeographie“ werden anhand deutsch- und englischsprachiger Standardliteratur zunächst die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse erarbeitet. Anschließend werden u.a. ausgewählte Verfahren qualitativ-hermeneutischer Dateninterpretation sowie diskursanalytische Verfahren vorgestellt und an praktischen Beispielen diskutiert.</p> <p>Im Seminar „Quantitative Datenerhebung, -analyse und -visualisierung“ liegt ein Schwerpunkt auf der Datenrecherche und der kritischen Bewertung von (Geo-)Daten. Formen der quantitativen Datenerhebung werden vorgestellt und an praktischen Beispielen, teils im Gelände, eingeübt. Zur Datenanalyse und -visualisierung werden digitale Tools eingesetzt.</p> <p>In den jeweils parallel stattfindenden Übungen „E-Learning-Einheit zu quantitativer Datenerhebung, -analyse und -visualisierung“ sowie „E-Learning-Einheit zu qualitativen Methoden der empirischen Humangeographie“ sollen die Studierenden auf der Grundlage von Web-basierten E-Learning-Einheiten projekt- und praxisnah aufgearbeitete Arbeitsaufgaben aus dem Bereich der digitalen Aufbereitung empirischer Ergebnisse sowie der digitalen Verarbeitung, Analyse und Bewertung geographischer Daten durchführen.</p>	
Lernergebnisse	
Studierende sind in der Lage, geographische Datengewinnungstechniken zur Datenaufnahme im Gelände in den Segmenten Befragungen, Beobachtungen und Kartierungen sowie Datenanalysetechniken aus dem Bereich der quantitativen und qualitativen Sozialforschung und der Diskursanalyse anzuwenden und pflegen einen kritischen Umgang mit kartographischen Visualisierungsanwendungen. Sie verfügen über Problemlösungskompetenz durch eigenständige Erarbeitung von Aufgaben zur geographischen Datenanalyse und -interpretation, u.a. in Form von Kleingruppenarbeiten.	

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	S		Qualitative Methoden der empirischen Humangeographie	P	30/2	60
2.	S		Quantitative Datenerhebung, -analyse und -visualisierung	P	30/2	60
3.	Ü		E-Learning-Einheit zu „Qualitative Methoden der empirischen Humangeographie“	P	15/1	45
4.	Ü		E-Learning-Einheit zu „Quantitative Datenerhebung, -analyse und -visualisierung“	P	15/1	45
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			In diesem Modul besteht keine Wahlmöglichkeit. Die E-Learning-Einheit muss jeweils parallel zum Seminar absolviert werden			

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/	Art	Dauer/	ggf.	Gewichtung

	MTP		Umfang	Anbin- dung an LV Nr.	Modulnote
1.	MTP	Präsentation mit Ausarbeitung (Handout oder gleichwertige Leistung) oder schriftliche Hausarbeit. Welche Prüfungsform absolviert werden muss, kündigt die Dozentin/der Dozent zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise an.	15 Min.+ 2-4 S. (Ausarbeitung) oder 10 S. (Hausarbeit)“	1.	50%
2.	MTP	Präsentation mit Ausarbeitung (Handout oder gleichwertige Leistung) oder schriftliche Hausarbeit. Welche Prüfungsform absolviert werden muss, kündigt die Dozentin/der Dozent zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise an.	15 Min.+ 2-4 S. (Ausarbeitung) oder 10 S. (Hausarbeit)“	2.	50%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote					6%
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	eigenständige Bearbeitung von Übungsaufgaben inner- und außerhalb des Kurses		3 Online-Tutorials mit je 1 Übungsaufgabe	3.	
2.	eigenständige Bearbeitung von Übungsaufgaben inner- und außerhalb des Kurses		3 Online-Tutorials mit je 1 Übungsaufgabe	4.	

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie Ia und Ib“ (die Exkursionstage können nachgereicht werden).	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Es besteht Anwesenheitspflicht in den Seminaren, da der Lernerfolg bei interaktiven Lehr-/Lernformen darauf ausgelegt ist, insbesondere diskursive Kompetenzen zu trainieren. Studierende müssen daher pro Semester an allen Veranstaltungsterminen teilnehmen (max. zwei Fehltermine möglich). Werden die Regelungen zur Anwesenheitspflicht nicht eingehalten, besteht kein Prüfungsanspruch.	

6	LP-Zuordnung	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1: Qualitative Methoden der empirischen Humangeographie	1 LP
	LV Nr. 2: Quantitative Datenerhebung, -analyse und -visualisierung	1 LP
	LV Nr. 3: E-Learning-Einheit zu „Qualitative Methoden der empirischen Humangeographie“	0,5 LP
	LV Nr. 4: E-Learning-Einheit zu „Quantitative Datenerhebung, -analyse und -visualisierung“	0,5 LP
Prüfungsleistung/en	Nr. 1: Varia (s.o.)	2 LP
	Nr. 2: Varia (s.o.)	2 LP
Studienleistung/en	Nr. 1: 3 Online-Tutorials mit je 1 Übungsaufgabe	1,5 LP
	Nr. 2: 3 Online-Tutorials mit je 1 Übungsaufgabe	1,5 LP
Summe LP		10 LP

7	Angebot des Moduls

Turnus/Taktung	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Dr. Kirsten Linnemann
Anbietender Fachbereich	Geowissenschaften

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine
Modultitel englisch	Methods in Geographic Data Collection and Analysis
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Qualitative Methods in Empirical Human Geography
	LV Nr. 2: Quantitative data collection, analysis and visualization
	LV Nr. 3: E-Learning-Tutorial to Qualitative Methods in Empirical Human Geography
	LV Nr. 4: E-Learning-Tutorial to Quantitative data collection, analysis and visualization

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>

2. Die Beschreibung in Nr. 15 „Wahlbereich/Nebenfach“ wird wie folgt um den neuen „Wahlbereich: Wahl-Modul H: Soziologie (Nr. 15 H-Soz)“ mit den Wahlpflichtmodulen 15-H-Soz-1 bis 15-H-Soz-7 ergänzt:

#### 15. Wahlbereich / Nebenfach

<b>Studiengang</b>	<b>B.Sc. Geographie</b>
<b>Modul</b>	<b>Wahlbereich / Nebenfach</b>
<b>Modulnummer</b>	15

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	ab 1.
Leistungspunkte (LP)	30
Workload (h) insgesamt	900
Dauer des Moduls	je nach Nebenfach
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	

Das Modul „Wahlbereich / Nebenfach“ ermöglicht es den Studierenden, sich über die eigene Disziplin hinaus für ein angestrebtes Berufsfeld zu spezialisieren. Mit diesem Modul können Studierende individuell entscheiden, in welchem Bereich sie Wissen erwerben wollen, um sich so für spezielle Aufgabenfelder in dem vielfältigen Arbeitsmarkt für Geograph*innen zu qualifizieren.
<b>Lehrinhalte</b>
Die vermittelten Inhalte variieren in Abhängigkeit vom Wahlbereich/Nebenfach.
<b>Lernergebnisse</b>
Die erworbenen Kompetenzen variieren in Abhängigkeit vom Wahlbereich/Nebenfach.

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V, S, Ü		Wahl-Modul A: Geoinformatik	WP		900
2.	V, S, Ü		Wahl-Modul B: Geowissenschaften	WP		max. 600
3.	V, S, Ü		Wahl-Modul C: Landschaftsökologie	WP		max. 600
4.	V, S, Ü		Wahl-Modul D: Niederlande-Studien	WP		max. 900
5.	V, S, Ü		Wahl-Modul E: Öffentliches Recht	WP		900
6.	V, S, Ü		Wahl-Modul F: Politikwissenschaft	WP		max. 900
7.	V, S, Ü		Wahl-Modul G: Volkswirtschaftslehre	WP		900
8.	V, S, Ü		Wahl-Modul H: Soziologie	WP		900

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls	Im Modul Wahlbereich/Nebenfach sind insgesamt 30 Leistungspunkte zu absolvieren. Es kann aus dem oben genannten Angebot an Wahlbereichen/Nebenfächern ausgewählt werden: Es empfiehlt sich, ein Wahlbereich/Nebenfach mit all seinen Teilmodulen zu belegen. Es können jedoch Teil-Module in verschiedenen Wahlbereichen/Nebenfächern absolviert werden, soweit dem keine Bestimmungen des jeweiligen Wahlbereichs/Nebenfachs entgegenstehen (In den Bereichen Wahl-Modul A Geoinformatik, Wahl-Modul E Öffentliches Recht, Wahl-Modul G Volkswirtschaftslehre und Wahl-Modul H Soziologie müssen die 30 LP jeweils komplett studiert werden). Die Fächer Landschaftsökologie und Geowissenschaften sollten vorzugsweise miteinander kombiniert werden. Siehe im Einzelnen zu den Wahlbereichen/Nebenfächern die folgenden Beschreibungen der Module 15A-15H.
--	---

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>
Prüfungsleistung(en)	
Die Prüfungsleistungen sind nach den folgenden Beschreibungen der Wahlbereiche/Nebenfächer zu erbringen. Die Noten der Teil-Module der Wahlbereiche/Nebenfächer gehen mit dem Gewicht ihrer Leistungspunkte in die Note für das Wahlmodul ein, es sei denn, die Modulbeschreibungen regeln die Gewichtung.	
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote	12%
Studienleistung(en)	
Siehe Modulbeschreibungen des jeweiligen Wahlbereichs/Nebenfachs.	

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Innerhalb der Modulbeschreibungen der Nebenfächer ist geregelt, ob die Belegung eines Moduls das erfolgreiche Absolvieren anderer Module dieses Nebenfachs voraussetzt.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Nach Maßgabe des anbietenden Faches.

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	Wahl-Modul A: Geoinformatik	30 LP
	Wahl-Modul B: Geowissenschaften	max. 20 LP
	Wahl-Modul C: Landschaftsökologie	max. 20 LP
	Wahl-Modul D: Niederlande-Studien	max. 30 LP
	Wahl-Modul E: Öffentliches Recht	30 LP
	Wahl-Modul F: Politikwissenschaft	max. 30 LP
	Wahl-Modul G: Volkswirtschaftslehre	30 LP
	Wahl-Modul H: Soziologie	30 LP
Prüfungsleistung/en		
Studienleistung/en		
Summe LP		30 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>
Turnus/Taktung	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Dr. P. Lütke

Anbietender Fachbereich	Geowissenschaften
-------------------------	-------------------

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>
----------	------------------------------

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine
Modultitel englisch	Minor Subject
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Minor Subject: Elective Module A: Geoinformatics
	LV Nr. 2: Minor Subject: Elective Module B: Geoscience
	LV Nr. 3: Minor Subject: Elective Module C: Landscape Ecology
	LV Nr. 4: Minor Subject: Elective Module D: Netherland-Studies
	LV Nr. 5: Minor Subject: Elective Module E: Public Law
	LV Nr. 6: Minor Subject: Elective Module F: Political Science
	LV Nr. 7: Minor Subject: Elective Module G: Economics
	LV Nr. 8: Minor Subject: Elective Module H: Sociology

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>
----------	------------------

	Die Prüfungsregelungen sowie die An- und Abmeldemodalitäten des jeweiligen Wahlbereichs/Nebenfachs richten sich nach dem jeweiligen Fach. Die Studierenden müssen dies vor der Wahl ihres Angebots mit der/dem/den Modulbeauftragten absprechen.
--	--

Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Soziologische Grundlagen

<b>Studiengang</b>	<b>B.Sc. Geographie</b>
<b>Modul</b>	<b>Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Soziologische Grundlagen</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>15H-Soz-1</b>

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.	
Leistungspunkte (LP)	10 LP	
Workload (h) insgesamt	300 h	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Studium im Modul „Soziologische Grundlagen“ ermöglicht den Studierenden die Soziologie als wissenschaftliche Disziplin kennenzulernen. Die Vorlesung „Soziologische Grundbegriffe und Forschungsfelder“ ist vorwiegend auf den Fachwissenserwerb von grundlegenden soziologischen Fachinhalten ausgerichtet. Die Vorlesung „Soziologische Theorie“ vermittelt auf basale Weise die historische Entstehung und sachliche Entwicklung zentraler Themen der soziologischen Theorie, deren Kenntnis die Voraussetzung für ein Verständnis des Faches insgesamt ist.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Lehrangebot „Soziologische Grundbegriffe und Forschungsfelder“ führt am Leitfaden ausgewählter terminologischer oder forschungspraktischer Fragestellungen in die Grundlagen soziologischen Denkens und Forschens ein. Die Auswahl von Grundbegriffen und Forschungsfeldern wie Arbeit, Bildung, Religion, Sozialisation, Wissen ist auf das Studienprogramm des Bachelors bezogen, sodass die Studierenden einen Überblick über die Studieninhalte und die Forschungsfelder am Institut für Soziologie erhalten. Damit bereitet die Vorlesung auf das vertiefte Studium spezieller soziologischer Forschungsbereiche vor.</p> <p>Im Bereich der Soziologischen Theorie wird der Beitrag von klassischen und aktuellen Theorien für die Beobachtung und Beschreibung von „Gesellschaft“ und sozialem Handeln beleuchtet. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorieansätzen und Paradigmen dient dazu, die Entstehung von soziologischen Fragestellungen sowohl in Abgrenzung zu anderen Formen des wissenschaftlichen Erfassens und Analysierens menschlichen Handelns wie Anthropologie, Philosophie oder Politikwissenschaft als auch durch gesellschaftspolitischen Wandel nachvollziehbar zu machen. Die Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorien und Fachbegrifflichkeiten soll deren Beitrag zur Analyse von sozialem Handeln, sozialen Strukturen und Gesellschaften so vermitteln, dass das analytische Vorgehen auf unvertraute Wissensgegenstände übertragen werden kann. Die selbständige Anwendung von erworbenem Wissen erfolgt in der Übung zur Soziologischen Theorie. Diese dient</p>	



darüber hinaus der wissenschaftlichen Sozialisation der Studierenden, indem Grundlagen der Fachkultur und soziologischen Arbeitens geübt werden

#### Lernergebnisse

Die Studierenden können den spezifischen Beitrag der Disziplin Soziologie zur wissenschaftlichen Beobachtung und Beschreibung gesellschaftlicher Wirklichkeiten durch die Verwendung von Fachwissen über theoretische Ansätze und empirische Umsetzungen sowie durch Verwendung von Fachbegriffen benennen. Die Studierenden können Beobachtungsperspektiven, Forschungsfragen sowie Forschungsinteressen in ihrer Abhängigkeit vom begrifflichen Instrumentarium erschließen und die Komplexität soziologischen Denkens erfahren. Sie können ausgewählte Theorieansätze und Forschungsperspektiven identifizieren und reflektieren, die gesellschaftliche Relevanz soziologischer Forschungsergebnisse erkennen und ihre Erkenntnisse eigenständig anwenden.

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	Vorlesung		Soziologische Grundbegriffe und Forschungsfelder	P	30 h / 2 SWS	120 h
2.	Vorlesung		Soziologische Theorie	P	30 h / 2 SWS	60 h
3.	Übung		Übung zu Soziologische Theorie	P	30 h / 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			--			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MTP	Essay zu einem der in der Vorlesung behandelten Forschungsfelder	5 Seiten	zu 1.	50%
2.	MTP	Klausur	90 Minuten	zu 2.	50%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			4%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Die Studierenden führen ein Studientagebuch, in dem sie Inhalte von fünf in der Lehrveranstaltung behandelten Forschungsfeldern in einem Fließtext schriftlich zusammenfassen.		10 Seiten	zu 1.	
2.	Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche) oder Teilnahme an Gruppenaufgaben oder Verfassen einer Forschungsbibliographie oder Kurz-		nebenstehend	zu 3.	

	vortrag (ca. 10 Minuten) o.ä. nach Vorgabe der/des Lehrenden (der Workload darf 60 Stunden inklusive Präsenzzeit nicht überschreiten).			
--	--	--	--	--

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--			
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.			
Regelungen zur Anwesenheit	--			

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP	
	LV Nr. 2	1 LP	
	LV Nr. 3	1 LP	
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP	
	PL Nr. 2	2 LP	
Studienleistung/en	SL Nr. 1	1 LP	
	SL Nr. 2	1 LP	
Summe LP	10 LP		

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>		
Turnus/Taktung	Wintersemester: Vorlesung „Soziologische Grundbegriffe und Forschungsfelder“, Sommersemester: Vorlesung und Übung „Soziologische Theorie“		
Modulbeauftragte/r / FB	Dr. Katrin Späte	Fachbereich 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	M. Sc. Humangeographie (Studierende ohne Vorkenntnisse in der Soziologie)		
Modultitel englisch	Basics of Sociology		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Basic Sociological Concepts and Fields of Research		
	LV Nr. 2: Lecture „Sociological Theory“		
	LV Nr. 3: Tutorial to „Sociological Theory“		

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>		
	Hinweis: Die Vorlesung „Soziologische Grundbegriffe und Forschungsfelder“ findet immer nur im Wintersemester statt, die Vorlesung „Soziologische Theorie“ immer nur im Sommersemester.		

Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis

<b>Studiengang</b>	<b>B.Sc. Geographie</b>
<b>Modul</b>	<b>Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>15H-Soz-2</b>

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	1. oder 2.
Leistungspunkte (LP)	10 LP
Workload (h) insgesamt	300 h
Dauer des Moduls	1 oder 2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
Das Grundlagenmodul zielt auf eine Einführung in die Sozialstrukturanalyse unter Berücksichtigung kultursoziologischer Aspekte. Es vermittelt einen (auch sozialgeschichtlichen) Überblick über wesentliche Prozesse der sozialen Differenzierung und der (welt)gesellschaftlichen Organisation von sozialer Differenz.	
<b>Lehrinhalte</b>	
Mit der Analyse sozialer Strukturen soll geklärt werden, wie sich im Rahmen gesellschaftlicher Produktions- und Reproduktionsprozesse wichtige Kapitalien auf soziale Gruppen verteilen und wie sich darüber unterschiedliche Arbeits- und Lebenschancen einstellen; von besonderem Interesse ist die Überlagerung verschiedener Determinanten (Klasse, Geschlecht, ethnische Zurechnungen) und Dimensionen (Einkommen, Bildung etc.) sozialer Differenzierungen. Strukturanalyse impliziert, dass systematisch nach den Ursachen sozialer Differenzierung und den Mechanismen ihrer materiellen und symbolischen Reproduktion gefragt wird (soziale Ungleichheit). Der Untersuchungshorizont umfasst die regionale, die nationale aber auch die transnationale Ebene sozialer Strukturen. Mit der Verknüpfung von Sozialstruktur und Kultur wird der Blick auf die kulturellen Praktiken gerichtet, mit denen sich individuelle und kollektive Akteure in sozialen Strukturen einrichten, diese reproduzieren und verändern. Diese kulturellen Praktiken weisen soziale Strukturierungen auf, entwickeln aber auch eine Eigenlogik, indem soziale Zurechnungen und Abgrenzungen kulturell affirmiert werden.	
<b>Lernergebnisse</b>	
Die Studierenden erlangen die Fähigkeit (regionale, nationale, transnationale) Sozialstrukturen - in ihrer gegenwärtigen Gestalt wie in ihrer historischen Entwicklung (sozialer Wandel) - zu verstehen und die Mechanismen ihrer materiellen, institutionellen und symbolischen Reproduktion zu analysieren. Das beinhaltet auch die Kompetenz, kulturelle Praktiken in ihrer Prägung durch soziale Strukturen, in ihrer Eigenlogik und in ihrer Bedeutung für die Reproduktion von Strukturen zu begreifen. Die Studierenden erwerben (theoretisches und empirisches) Wissen aus dem Themenbereich der Sozialstrukturanalyse bzw. der Kultursoziologie und lernen es zu reflektieren und anzuwenden.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	Vorlesung		Vorlesung	P	30 h / 2 SWS	120 h
2.	Seminar		Seminar	P	30 h / 2 SWS	120 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden können das Seminar nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen. Wenn mehrere Vorlesungen zu dem Modul angeboten werden, können sie diese ebenfalls frei wählen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Hausarbeit (inkl. Themenvorstellung im Seminar) (H) oder Referat mit Ausarbeitung (R) nach Vorgabe der/des Lehrenden.	15 S. (H) 15-20 Min. und 10 S. (R)	zu 2.	100% (bezogen auf die schriftliche Leistung)
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			4%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Klausur		90 Minuten	zu 1.	
2.	Regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvorträge, regelmäßige Diskussionsbeiträge, Moderation, Übungsaufgaben, Rezensionen, Exposé, Protokolle oder andere vergleichbare seminartypische Aufgaben nach Vorgabe der/des Lehrenden (der Workload darf inklusive Präsenzzeit 60 Stunden nicht überschreiten).			zu 2.	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	--

<b>6 LP-Zuordnung</b>	
-----------------------	--

Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	4 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Summe LP		10 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	NN	Fachbereich 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Soziologie, Bachelor of Arts Soziologie, M. Sc. Humangeographie (Studierende ohne Vorkenntnisse in der Soziologie)	
Modultitel englisch	Social Structure, Culture and Social Practice	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture	
	LV Nr. 2: Seminar	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	--	

Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Empirische Sozialforschung II

<b>Studiengang</b>	<b>B.Sc. Geographie</b>
<b>Modul</b>	<b>Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Empirische Sozialforschung II</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>15H-Soz-3</b>

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2. oder 4.	
Leistungspunkte (LP)	10 LP	
Workload (h) insgesamt	300 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
In diesem Aufbaumodul werden fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung vermittelt und angewendet; das beinhaltet Vertiefungen im Bereich der qualitativen bzw. quantitativen Erhebungs- und Analysemethoden.		
Lehrinhalte		
In dem Modul erfolgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Techniken der Sozialforschung: einerseits im Bereich der qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren (z.B. Grounded Theory, Dokumentarische Methode, hermeneutische Verfahren, Diskursanalyse), andererseits im Bereich der quantitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren (z.B. vertiefende Auseinandersetzung mit speziellen Erhebungsverfahren, Datensätzen oder Analyseverfahren); das beinhaltet auch die Befassung mit methodologischen Fragen.		
Lernergebnisse		
In der Ausbildung in quantitativen Methoden der Sozialforschung werden Kenntnisse in spezifischen Erhebungsverfahren, Datensätzen oder statistischen Analyseverfahren vertieft. Im Bereich der qualitativen Sozialforschung wird ein Überblick über spezifische Erhebungs- und Auswertungsverfahren erlangt; zudem werden methodologische und forschungspraktische Kompetenzen bei der Gewinnung und Analyse qualitativer Daten gewonnen.		

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)

1.	Seminar		Methoden der empirischen Sozialforschung II - Qualitative Sozialforschung	P	30 h / 2 SWS	120 h
2.	Seminar		Methoden der empirischen Sozialforschung II - Quantitative Sozialforschung	P	30 h / 2 SWS	120 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden können die Methoden-II-Seminare nach Maßgabe des Lehrangebotes in diesem Modul wählen. Zudem können sie wählen, in welchem der beiden Methoden-II-Seminare die Prüfungsleistung erbracht wird.			

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
2.	MAP	Forschungsbericht zu Methoden II - qualitativ oder zu Methoden II - quantitativ	15 Seiten	zu 1. oder zu 2.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			4%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Forschungsbericht oder Hausarbeit zu dem Methoden-II-Seminar, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wird		10 Seiten	zu 1. oder zu 2.	

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Es werden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Methoden der Empirischen Sozialforschung und der Statistik vorausgesetzt.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	--	

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	4 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	4 LP
Summe LP		10 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	

Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Christoph Weischer	Fachbereich 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
-------------------------	------------------------------	--

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Soziologie, Bachelor of Arts Soziologie, M. Sc. Humangeographie	
Modultitel englisch	Empirical Social Research II	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Methods of Empirical Social Research II - Qualitative Methods	
	LV Nr. 2: Methods of Empirical Social Research II - Quantitative Methods	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	--	



Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Religionssoziologie

<b>Studiengang</b>	<b>B.Sc. Geographie</b>
<b>Modul</b>	<b>Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Religionssoziologie</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>15H-Soz-4</b>

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3. oder-5.	
Leistungspunkte (LP)	10 LP	
Workload (h) insgesamt	300 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Im Modul werden die allgemeinen theoretischen Ansätze der Soziologie und ihre methodologischen Grundkenntnisse auf ein Spezialgebiet der Soziologie, die Religionssoziologie, angewendet.		
Lehrinhalte		
<p>Im Modul Religionssoziologie werden religiöse Phänomene sowohl in ihren kulturellen Sinnbedeutungen als auch in ihrer sozialstrukturellen Bestimmtheit analysiert. Die sozialstrukturelle Analyse der Religion und ihre kulturwissenschaftliche und kulturgeschichtliche Interpretation werden nicht als Gegensätze behandelt. Vielmehr kommt es in der Arbeit des Moduls darauf an, religiöse Kulturen in ihrem Eigensinn und ihrer Eigendynamik ebenso zu würdigen, wie ihre Abhängigkeit von sich wandelnden äußeren Umständen zu berücksichtigen. Die Münsteraner Religionssoziologie ist kontextuale Religionssoziologie. Deswegen werden neben den religiösen Wandlungsprozessen immer auch Veränderungen im wirtschaftlichen Bereich, im Staat/Kirche-Verhältnis, in der Religionspolitik, im Bildungsniveau, in den Geschlechterverhältnissen, in den kulturellen Semantiken und Diskursen sowie in der öffentlichen und politischen Kultur beachtet. Ziel der Analyse ist letztendlich die sozialwissenschaftliche Erklärung von religiösen Wandlungsprozessen. Einen hohen Stellenwert nehmen daher vergleichende Analysen, insbesondere zwischen Regionen in Ost- und Westeuropa, aber auch in außereuropäischen Gesellschaften ein. Wenn religiöse Praxis, Kommunikation und Imagination in ihren gesellschaftlichen Bezügen erfasst werden sollen, muss es auch immer um die Frage nach der Unterschiedenheit des Religiösen vom Nichtreligiösen, des Sakralen vom Säkularen und damit um die Frage nach der sozialwissenschaftlichen Bestimmbarkeit von Religion gehen.</p>		
Lernergebnisse		
Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit soziologischen, ethnographischen, religionsphilosophischen und politikwissenschaftlichen Religionstheorien und erwerben auf diese Weise Kompetenzen im interdisziplinären Umgang mit dem multidimensionalen Phänomen Religion. Gleichzeitig erarbeiten sie sich Kenntnisse des spezifisch sozialwissenschaftlichen Zugriffs auf religiöse Phänomene. Methoden und Theorien, die auch in anderen		

Modulen gelehrt werden, vermögen sie auf religiöse Sinnformen anzuwenden. Die Wissensvermittlung im Feld der Religionssoziologie ist insofern stark theoretisch und methodologisch angeleitet.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	Seminar		Seminar I	P	30 h / 2 SWS	120 h
2.	Seminar		Seminar II	P	30 h / 2 SWS	120 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden können die Seminare nach Maßgabe des Lehrangebotes frei wählen.			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Hausarbeit (inkl. Themenvorstellung im Seminar) (H) oder Referat mit Ausarbeitung (R) nach Vorgabe der/des Lehrenden.	R: 15-20 Min. und 8-10 S. H: 15 S.	zu 2.	100% (bezogen auf die schriftliche Leistung)
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			4%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvorträge, regelmäßige Diskussionsbeiträge, Moderation, Übungsaufgaben, Rezensionen, Exposé, Protokolle oder andere vergleichbare seminartypische Aufgaben nach Vorgabe der/des Lehrenden (der Workload darf inklusive Präsenzzeit 60 Stunden nicht überschreiten) <u>und</u> Referat mit Thesenpapier (R) oder Moderation einer Sitzung (M) oder Essay (E) oder Hausarbeit (H) nach Vorgabe der/des Lehrenden.		R: 15-20 Min., 1-2 S. M: 90 Minuten E: 5 S. H: 5-8 S.	zu 1.	
2.	Regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvorträge, regelmäßige Diskussionsbeiträge, Moderation, Übungsaufgaben, Rezensionen, Exposé, Protokolle oder andere vergleichbare seminartypische Aufgaben nach Vorgabe der/des Lehrenden (der Workload darf inklusive Präsenzzeit 60 Stunden nicht überschreiten).			zu 2.	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	--

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	4 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Summe LP		10 LP

<b>7 Angebot des Moduls</b>		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Detlef Pollack	Fachbereich 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

<b>8 Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Soziologie, Bachelor of Arts Soziologie, M. Sc. Humangeographie (Studierende ohne Vorkenntnisse in der Soziologie)
Modultitel englisch	Sociology of Religion
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Seminar I
	LV Nr. 2: Seminar II

<b>9 Sonstiges</b>	
	--

Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Wissenssoziologie

<b>Studiengang</b>	<b>B.Sc. Geographie</b>
<b>Modul</b>	<b>Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Wissenssoziologie</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>15H-Soz-5</b>

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3.-5.	
Leistungspunkte (LP)	10 LP	
Workload (h) insgesamt	300 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Das Modul führt in die Grundlagen und wichtigsten Themen der Wissenssoziologie ein. Damit werden die Voraussetzungen gelegt, die wissenssoziologische Sichtweise auf Gesellschaft in verschiedenen Kontexten (Organisation, Religion, Macht etc., aber auch: qualitative Methoden) weiterentwickeln zu können.		
Lehrinhalte		
<p>Innerhalb dieses Moduls werden allgemeine Grund- und ausgewählte Spezialkenntnisse der Wissenssoziologie, der Wissenschafts-Soziologie und/oder Analysen und Theorien im Themenbereich der so genannten „Wissensgesellschaft“ vermittelt. Zu den dabei relevanten Ansätzen innerhalb der Soziologie gehören einerseits sowohl die klassische Wissenssoziologie (u.a. spezielle und allgemeine „Ideologiekritik“) als auch ihre aktuellen phänomenologischen, hermeneutischen, systemtheoretischen und diskursanalytischen Varianten. Relevante Gegenstandsbereichen sind – mit Akzent auf eher theoretische Aspekte – die Konstruktion bzw. Genese des Wissens, soziale Grundlagen der Geltung, verschiedene Formen und die Verbreitung des Wissens; ausgewählte empirische Fragen betreffen z.B. den Wandel der Wissensformen, Typen der Wissensproduktion und -anwendung, Verteilung und Bewertung des Wissens, „Wissensarbeit“, „Umgang mit Nicht-Wissen“ sowie Analysen von Formen des Zusammenhangs zwischen Wissen und Macht, also z.B. mit Akzent auf den Quellen der Autorität dominanter Wissensformen in spezifischen gesellschaftlichen Kontexten. Die Behandlung der Themen „Wissen“, „Macht“ und (soziale versus „objektive“) „Geltung“ und anderer empirischer Gegenstände vermittelt zugleich Grundkenntnisse des methodischen Profils z.B. der empirischen Diskursanalyse oder der wissenssoziologischen Hermeneutik.</p> <p>Während die eine Seminarveranstaltung in der Regel von eher allgemeinem Charakter ist und Überblicke über breite Forschungs- und Theoriefelder liefert, sollte die andere Seminarveranstaltung in der Regel vertiefte und spezialisiere Forschungsfragen („Wissensgesellschaft“, „Wissenschaftsforschung“, „Gouvernementalität“, „Wissensarbeit“ etc.) behandeln.</p>		
Lernergebnisse		

Studierende erhalten einen Überblick und themenspezifisch vertiefte Kenntnisse im theoretischen und methodischen Spektrum der Soziologie des Wissens; sie können Unterscheide zwischen alternativen Ansätzen, ihre jeweiligen Vor- und Nachteile und diese Ansätze bezogen auf ihre forschungspraktischen Implikationen beurteilen. Sie kennen zentrale Grundbegriffe und analytische Instrumente der Wissenssoziologie, auf deren Basis sie eine soziologische Sensibilität für latente Zusammenhänge zwischen Wissen und sozialer Geltung, zwischen Genese und Verwendung sozialen Wissens und Macht entwickeln, die sie dazu befähigt, entsprechende Fragestellungen methodisch und theoretisch abgesichert entwickeln und empirisch bearbeiten zu können.

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	Seminar		Seminar I	P	30 h / 2 SWS	120 h
2.	Seminar		Seminar II	P	30 h / 2 SWS	120 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden können die Seminare nach Maßgabe des Lehrangebotes frei wählen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Hausarbeit (inkl. Themenvorstellung im Seminar) (H) oder Referat mit Ausarbeitung (R) nach Vorgabe der/des Lehrenden.	R: 15-20 Min. und 8-10 S. H: 15 S.	zu 2.	100% (bezogen auf die schriftliche Leistung)
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			4%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvorträge, regelmäßige Diskussionsbeiträge, Moderation, Übungsaufgaben, Rezensionen, Exposé, Protokolle oder andere vergleichbare seminarytische Aufgaben nach Vorgabe der/des Lehrenden (der Workload darf inklusive Präsenzzeit 60 Stunden nicht überschreiten) <u>und</u> Referat mit Thesenpapier (R) oder Moderation einer Sitzung (M) oder Essay (E) oder Hausarbeit (H) nach Vorgabe der/des Lehrenden.		R: 15-20 Min., 1-2 S. M: 90 Minuten E: 5 S. H: 5-8 S.	zu 1.	
2.	Regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvorträge, regelmäßige Diskussionsbeiträge, Moderation, Übungsaufgaben, Rezensionen,			zu 2.	

	Exposé, Protokolle oder andere vergleichbare seminartypische Aufgaben nach Vorgabe der/des Lehrenden (der Workload darf inklusive Präsenzzeit 60 Stunden nicht überschreiten).			
--	--	--	--	--

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--			
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.			
Regelungen zur Anwesenheit	--			

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP	
	LV Nr. 2	1 LP	
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP	
Studienleistung/en	SL Nr. 1	4 LP	
	SL Nr. 2	1 LP	
Summe LP		10 LP	

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>		
Turnus/Taktung	jedes Semester		
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Joachim Renn	Fachbereich 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Soziologie, Bachelor of Arts Soziologie, M.Sc. Humangeographie (Studierende ohne Vorkenntnisse in der Soziologie)		
Modultitel englisch	Sociology of Knowledge		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Seminar I		
	LV Nr. 2: Seminar II		

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>		
	--		

Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Arbeit und Organisation

<b>Studiengang</b>	<b>B.Sc. Geographie</b>
<b>Modul</b>	<b>Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Arbeit und Organisation</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>15H-Soz-6</b>

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3. oder-5.	
Leistungspunkte (LP)	10 LP	
Workload (h) insgesamt	300 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Das Modul bietet eine inhaltliche Vertiefung und Schwerpunktsetzung und führt in die Grundlagen der Arbeits- und Organisationssoziologie als zentrales Forschungsgebiet der Soziologie ein. Ziel ist die Realisierung, dass jedes Gesellschaftsmitglied im Laufe seines (Erwerbs-)Lebens über Arbeit vergesellschaftet und in Organisationen diversifiziert eingebunden ist.		
Lehrinhalte		
Das Modul befasst sich in theoretischer und empirischer Perspektive mit verschiedenen Formen gesellschaftlicher Arbeit z.B. im Kontext von Betrieben, Organisationen und Verwaltungen aber auch von privaten Haushalten. Arbeit umfasst verschiedene Formen der abhängigen und selbständigen Erwerbsarbeit sowie verschiedene Typen der Haushalts- und Netzwerkarbeit. Von besonderem Interesse sind auch die Zuschreibungen von Arbeiten zu spezifischen sozialen Gruppen. Neben den Modi der Organisation gesellschaftlicher Arbeit werden überblicksartig bzw. exemplarisch organisationssoziologische Theorien und Forschungsperspektiven sowie beispielhafte empirische Studien vorgestellt. Die Verhältnisse gesellschaftlicher Arbeit und ihrer Organisation sollen dabei sowohl in ihrem weltwirtschaftlichem wie in ihrem historischen Kontext analysiert werden.		
Lernergebnisse		
Studierende gewinnen einen Überblick über verschiedene Formen und Inhalte von Arbeit; sie erlangen die Kompetenz, Organisationsstrukturen und Verhältnisse der Arbeitsteilung begrifflich abzugrenzen und zu analysieren. Dabei lernen sie zentrale theoretische Konzepte kennen, die für die Analyse von Arbeit, von Arbeitsteilungen und von Organisationen verwandt werden können.		

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>				
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-	LV-	Lehrveranstaltung	Status	Workload (h)

	Kategorie	Form		(P/WP)	Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	Seminar		Seminar I	P	30 h / 2 SWS	120 h
2.	Seminar		Seminar II	P	30 h / 2 SWS	120 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden können die Seminare nach Maßgabe des Lehrangebotes frei wählen.			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Hausarbeit (inkl. Themenvorstellung im Seminar) (H) oder Referat mit Ausarbeitung (R) nach Vorgabe der/des Lehrenden.	R: 15-20 Min. und 8-10 S. H: 15 S.	zu 2.	100% (bezogen auf die schriftliche Leistung)
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			4%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvorträge, regelmäßige Diskussionsbeiträge, Moderation, Übungsaufgaben, Rezensionen, Exposé, Protokolle oder andere vergleichbare seminartypische Aufgaben nach Vorgabe der/des Lehrenden (der Workload darf inklusive Präsenzzeit 60 Stunden nicht überschreiten) <u>und</u> Referat mit Thesenpapier (R) oder Moderation einer Sitzung (M) oder Essay (E) oder Hausarbeit (H) nach Vorgabe der/des Lehrenden.		R: 15-20 Min., 1-2 S. M: 90 Minuten E: 5 S. H: 5-8 S.	zu 1.	
2.	Regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvorträge, regelmäßige Diskussionsbeiträge, Moderation, Übungsaufgaben, Rezensionen, Exposé, Protokolle oder andere vergleichbare seminartypische Aufgaben nach Vorgabe der/des Lehrenden (der Workload darf inklusive Präsenzzeit 60 Stunden nicht überschreiten).			zu 2.	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--



Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	--

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	4 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Summe LP		10 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Stefanie Ernst	Fachbereich 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Soziologie, Bachelor of Arts Soziologie, MSc. Humangeographie (Studierende ohne Vorkenntnisse in der Soziologie)	
Modultitel englisch	Work and Organization	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Seminar I	
	LV Nr. 2: Seminar II	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	--	

Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Differenzierung – Ent-Differenzierung

<b>Studiengang</b>	<b>B.Sc. Geographie</b>
<b>Modul</b>	<b>Wahlbereich: Wahl-Modul H Soziologie: Differenzierung – Ent-Differenzierung</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>15H-Soz-7</b>

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	3.-oder 5.
Leistungspunkte (LP)	10 LP
Workload (h) insgesamt	300 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul vermittelt zentrale Einsichten der Differenzierungstheorie, deren Diskussion und Kritik für das Fach Soziologie schon lange von großer Bedeutung ist. Es liefert somit Grundlagen für theoretische und empirische Betrachtungen dessen, was man unter „Moderne“ und „kultureller Vielfalt“ verstehen könnte.	
Lehrinhalte	
<p>Das Lehrangebot in diesem Modul umfasst Theorieansätze und empirische Befunde zum Problem und zum Stand sozialer Differenzierung in komplexen (modernen) Gesellschaften – unter besonderer Berücksichtigung der diachronen Dimension von historischen, evolutionären oder auch intendierten Prozessen sozialen bzw. strukturellen Wandels. Das Lehrangebot konzentriert sich dabei auf die theoretisch/empirische Unterscheidung von verschiedenen Dimensionen und Mechanismen sozialer Differenzierung (soziale Ungleichheit, funktionale Differenzierung, kulturelle Differenzierung, regionale Differenzierung usw.) sowie auf deren Beziehungen zueinander, zudem jedoch auf mögliche bzw. empirisch festzustellende Gegenteilstendenzen (Ent-Differenzierung). Besondere Berücksichtigung finden also Formen „mehrdimensionaler bzw. multipler sozialer Differenzierung“, so etwa regional unterschiedliche Formen und Folgen des Zusammenspiels zwischen „funktionaler“ und „kultureller“ Differenzierung.</p> <p>Das Modulprogramm beinhaltet dabei einerseits das Studium einschlägiger differenzierungstheoretischer Ansätze mit allgemeinem Erklärungsanspruch, das Studium der klassischen Modernisierungstheorien und entsprechender Nachfolgemodelle (Basis-Seminare) sowie einzelne Veranstaltungen zu (wechselnden) spezifischen Themen einer differenzierungstheoretisch ausgerichteten Soziologie (z.B. „Individualisierung“, „Systembildung“, Wandel sozialer Ungleichheit, „Intersektionalität“ usw.).</p>	
Lernergebnisse	
Die Studierenden erwerben analytische Instrumente und empirische Kenntnisse im Bereich makrotheoretischer und diachron ausgerichteter Konzeptionen komplexen sozialen Wandels sowie die Fähigkeit rezente soziale Phänomene vor dem Hintergrund komplexer und dynamischer Strukturmuster zu analysieren. In historischer	

Perspektive gewinnen sie Einsichten in die Kontingenz strukturbildender Institutionalisierung auf verschiedenen analytischen Ebenen sozialer Ordnung (Subjektformate, kollektive, z.B. ethnische Identität, Schichtungseffekte, formale Organisationen und Systembildung); darüber hinaus erhalten sie Einblicke in die Komplexität und Konfliktträchtigkeit moderner und spätmoderner Gegenwartsgesellschaft. Sie werden sensibilisiert für Fragen kultureller Vielfalt und deren Verstricktheit mit Formen und Folgen funktionaler Differenzierung.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	Seminar		Seminar I	P	30 h / 2 SWS	120 h
2.	Seminar		Seminar II	P	30 h / 2 SWS	120 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden können die Seminare nach Maßgabe des Lehrangebotes frei wählen.			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Hausarbeit (inkl. Themenvorstellung im Seminar) (H) oder Referat mit Ausarbeitung (R) nach Vorgabe der/des Lehrenden.	R: 15-20 Min. und 8-10 S. H: 15 S.	zu 2.	100% (bezogen auf die schriftliche Leistung)
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10/30		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvorträge, regelmäßige Diskussionsbeiträge, Moderation, Übungsaufgaben, Rezensionen, Exposé, Protokolle oder andere vergleichbare seminartypische Aufgaben nach Vorgabe der/des Lehrenden (der Workload darf inklusive Präsenzzeit 60 Stunden nicht überschreiten) <u>und</u> Referat mit Thesenpapier (R) oder Moderation einer Sitzung (M) oder Essay (E) oder Hausarbeit (H) nach Vorgabe der/des Lehrenden.		R: 15-20 Min., 1-2 S. M: 90 Minuten E: 5 S. H: 5-8 S.	zu 1.	
2.	Regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvorträge, regelmäßige Diskussionsbeiträge, Moderation, Übungsaufgaben, Rezensionen, Exposé, Protokolle oder andere vergleichbare seminartypische Aufgaben nach Vorgabe der/des Lehrenden			zu 2.	

	(der Workload darf inklusive Präsenzzeit 60 Stunden nicht überschreiten).			
--	---	--	--	--

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--			
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.			
Regelungen zur Anwesenheit	--			

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP	
	LV Nr. 2	1 LP	
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP	
Studienleistung/en	SL Nr. 1	4 LP	
	SL Nr. 2	1 LP	
Summe LP		10 LP	

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>		
Turnus/Taktung	jedes Semester		
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Joachim Renn	Fachbereich 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Soziologie, Bachelor of Arts Soziologie, M. Sc. Humangeographie mit Nebenfach Soziologie (Studierende ohne Vorkenntnisse in der Soziologie)		
Modultitel englisch	Differentiation – De-Differentiation		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Seminar I		
	LV Nr. 2: Seminar II		

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>		
	--		

**Artikel II**

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

(2) Diese Änderungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die nach den Regelungen der Neufassung der Prüfungsordnung für das Bachelorstudium „Bachelor of Science (B.Sc.) Geographie“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 23. Februar 2021 studieren. In Bezug auf die durch diese Änderungsordnung geänderten Module gilt dies jedoch nur, wenn und soweit die Studierenden diese Module noch nicht vor Beginn des Wintersemesters 2023/24 nach der ursprünglichen Fassung begonnen bzw. abgeschlossen haben.

(3) Diese Änderungsordnung gilt ab dem Wintersemester 2023/2024.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geowissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 17.05.2023. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 01.06.2023

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s